



60 Jahre
pupille
kino in der uni

Wintersemester 2011/12

Editorial

Liebe Filmfans,

kaum zu glauben, aber wahr: das Studentenkino der Uni Frankfurt feiert tatsächlich schon seinen 60. Geburtstag. Grund genug, mal so richtig die Korken knallen zu lassen und den Festsaal im Dezember eine ganze Woche lang in ein Kino zu verwandeln. Euch erwartet ein filmischer Querschnitt durch 60 Jahre Pupille – angefangen von den 50er Jahren (*Der Untertan* sowie diverse Semesterschauen) über die wilden 60er (*Frankfurt 63 – Der Agitationsfilm*) bis hin zu den preisgekrönten 80ern (*Wo ist das Haus meines Freundes*). Als besonderes Schmankerl zeigen wir Jacques Rivettes *Céline et Julie vont en bateau*, der in den 70ern seine Deutschlandpremiere in der Pupille feierte. In der näheren Vergangenheit landen wir schließlich mit *No Man's Land* und dem Kulthit *The Big Lebowski*. Abgerundet wird die Festwoche schließlich mit einem Symposium am 17. Dezember 2011. Dort werden etliche film- und medienwissenschaftliche Größen zu den Themen „Der Filmfan im Wandel der Zeit“ und „Kinoclubs und Programmkinos als biographische Orte der Filmerfahrung“ diskutieren.

Das reguläre Programm beginnt – nach dem kostenlosen Startfilm *Aguirre* zum 85. Geburtstag von Klaus Kinski – mit einem Doublefeature zur Einweihung der neuen Landebahn am Frankfurter Flughafen: *Keine Startbahn West* – **dem** Klassiker unter den deutschen Bürgerprotestfilmen und *Die unglaubliche Reise in einem verrückten Flugzeug*.

Einen weiteren Jahrestag – 50 Jahre Mauerbau – werden wir mit Dominik Grafts *Der rote Kakadu* begehen. Zu *Waste Land* kooperieren wir in guter Tradition wieder mit der Amnesty International Hochschulgruppe.

Da wir unseren Geburtstag feiern und ohnehin bald Weihnachten ist, sind wir im Dezember besonders spendabel und gönnen Euch vier Filme in der Reihe *Zuschauerwunschkunsch*.

Ins neue Jahr starten wir mit dem zweiten Teil unserer Reihe *Cinéma français* in Kooperation mit dem Institut Français*. Dieses Mal zeigen wir eine Jean-Pierre-Melville-Woche mit *Le Doulos* und *Le Cercle rouge*. Einem weiteren großen Regisseur huldigen wir mit der Reihe *Suspense, not Surprise* und zeigen *Der Fremde im Zug* und *North by Northwest*. Beides von (und mit) Alfred Hitchcock.

Die *Gesichter der 68er* werden in *Die Anwälte* und *Die bleierne Zeit* zu sehen sein. Einem Kind der 68er widmen wir uns Anfang November.

Dort zeigen wir nämlich Oscar Röhlers *Der alte Affe Angst* und *Elementarteilchen. Blow-Up* von Michelangelo Antonioni, *Le Mépris* von Jean-Luc Godard sowie *Harold und Maude* von Hal Ashby haben es anerkanntermaßen schon zu Klassikern gebracht. Unser „Rauschmeißer“ *Almanya* hat allemal das Zeug dazu, einer zu werden. Auf der diesjährigen Berlinale sorgte er auf jeden Fall schon für ein sehr positives Echo – zu Recht!

Nun wünschen wir viel Spaß beim Durchstöbern des Programms, wir freuen uns auf Eure Besuche! À propos: In diesem geschichtsträchtigen Semester erwarten wir den 40.000sten Zuschauer seit Beginn der Aufzeichnungen 1998. Der/diejenige bekommt ein pupilletypisches Geschenkpaket!

Bis dahin eine gute Zeit wünschen Euch

Eure Pupillen

Wie immer gilt auch dieses Semester unser Dank für die tolle Unterstützung dem AstA der Universität Frankfurt und natürlich Euch, den Zuschauern!

*** Institut français**

Das Institut français d'histoire en Allemagne (IFHA) ist ein staatliches französisches Forschungsinstitut, das seit 2009 an der Goethe-Universität beherbergt ist. Das IFHA fördert den wissenschaftlichen und kulturellen Austausch zwischen Deutschland und Frankreich auf dem Gebiet der Geisteswissenschaften, insbesondere der Geschichte. Neben der Kollaboration mit Forschungsinstitutionen, pflegt es auch Kontakte zu Kultureinrichtungen in Frankfurt und Hessen und organisiert Kulturveranstaltungen, wie Vorträge, Debatten, Lesungen, Konzerte oder Kino.

Newsletter abonnieren:

ifha@institutfrancais.de

IFHA – Goethe-Universität Frankfurt

Mertonstraße 17 – Jügelhaus – Campus Bockenheim

www.institutfrancais.de oder www.ifha.fr



**INSTITUT
FRANÇAIS**

Wintersemester 2011/12

Eintritt 2,50 Euro

Beginn 20:30 Uhr

Oktober

Di 18.10.2011

Eintritt frei!

Aguirre, der Zorn Gottes

Do 20.10.2011

Zur Eröffnung der Landebahn Nordwest

Keine Startbahn West – Eine Region wehrt sich

Di 25.10.2011

Zur Eröffnung der Landebahn Nordwest

Die unglaubliche Reise in einem verrückten Flugzeug

Do 27.10.2011

50 Jahre Mauerbau

Der rote Kakadu

November

Di 1.11.2011

Four Lions

Do 3.11.2011

Amnesty International Hochschulgruppe

Waste Land

*** 12.-18.12.2011 Festwoche ***

60 Jahre Pupille

Di 20.12.2011

Zuschauerwunschkunsts

Rubber

Do 22.12.2011

Zuschauerwunschkunsts

Harold und Maude

Januar

Di 10.1.2012

Cinéma français

Le Doulos

Do 12.1.2012

Cinéma français

Le Cercle Rouge

Di 17.1.2012

Gesichter der 68er

Die Anwälte – Eine deutsche Geschichte

Do 19.1.2012

Gesichter der 68er

Die bleierne Zeit

Di 8.11.2011

Oskar Roehler

Der alte Affe Angst

Do 10.11.2011

Oskar Roehler

Elementarteilchen

Di 15.11.2011

Blow-Up

Do 17.11.2011

Le Mépris

Di 22.11.2011

Never let me go

Do 24.11.2011

The Fall

Di 29.11.2011

Geliebtes Leben

Dezember

Do 1.12.2011

Zuschauerwunschpunsch

The PHD Movie

Di 6.12.2011

Departed – Unter Feinden

Do 8.12.2011

Zuschauerwunschpunsch

Before the Devil Knows You're Dead

Di 24.1.2012

Alfred Hitchcock – Suspense, not Surprise

Der Fremde im Zug

Do 26.1.2012

Alfred Hitchcock – Suspense, not Surprise

North by Northwest

Di 31.1.2012

28 Days Later

Februar

Do 2.2.2012

Volver – Zurückkehren

Di 7.2.2012

Darbareye Elly

Do 9.2.2012

Zuschauerwunsch

Almanya – Willkommen in Deutschland

Legende

DF: Deutsche Fassung

OF: Originalfassung

OmU: Original mit Untertiteln

OmeU: Original mit engl. Untertiteln

s/w: schwarzweiß

R: Regie, B: Drehbuch, K: Kamera

M: Musik, S: Schnitt, D: Darsteller

V: Verleih



Aguirre, der Zorn Gottes

BRD/Peru 1972, Farbe, 93 min, 35mm, ab 12

B & R: Werner Herzog K: Thomas Mauch M: Popol Vuh

D: Klaus Kinski, Helena Rojo, Ruy Guerra, Del Negro u.a. V: Kinowelt

Auf der Suche nach den sagenhaften Goldschätzen Südamerikas schlägt sich eine Expedition spanischer Konquistadoren durch die unwegsame Andenlandschaft. Aguirre zettelt in der Vorhut eine Meuterei an, setzt den spanischen König ab und einen mitreisenden Adligen als Kaiser von El Dorado ein. Fortan führt er die Truppe immer tiefer in den unbekanntenen Regenwald. In der widrigen Umwelt durch Hunger geschwächt, von Indios aufgegeben, von Krankheit dezimiert treiben die Männer immer weiter dem Wahnsinn zu.

Die erste Zusammenarbeit von Werner Herzog und Klaus Kinski ist zugleich auch schon eine ihrer besten gewesen. Kinski wäre heute 85 Jahre alt geworden, und das historische Vorbild Lope de Aguirre wurde am 27. Oktober vor 450 Jahren von zwei seiner Gefolgsleute erschossen.



Di 18.10.2011 20:30

EINTRITT FREI!



Keine Startbahn West – Eine Region wehrt sich

Dokumentarfilm, BRD 1982, sw/Farbe, 115 min, 16mm, ab 18

B & R: Walter Schneider, Thomas Frickel, Regine Heuser, Gunter Oehme, Wolfgang Schneider, Rolf Silber, Michael Smeaton K: Marian Czura, Peter Dick, Wolfram Dorman u.a. V: privat

Anlässlich der Eröffnung der neuen Landebahn Nordwest des Frankfurter Flughafens erinnern wir an eine der größten Bürgerprotestbewegungen der Bundesrepublik Deutschland. Nach jahrelangen Planungen, Klagen und Verhandlungen gab das hessische Verwaltungsgericht 1980 den Bau der Startbahn West endgültig frei. Mit den Rodungen des Bannwaldes wurde zügig begonnen. In den folgenden Jahren protestierten regelmäßig Zehn- bis Hunderttausende, sammelten Unterschriften, blockierten Straßen, errichteten Protesthütten im Wald und strengten ein Volksbegehren an.

Der Film mischt dokumentarische Aufnahmen, Spielszenen, Konzertmitschnitte und experimentelle Montagen. In sechs Kapiteln zeichnet er die fortschreitende Unzufriedenheit und politische Entfremdung nach.

Zur Eröffnung der Landebahn Nordwest Do 20.10.2011 20:30





Die unglaubliche Reise in einem verrückten Flugzeug (Airplane!)

DF, USA 1980, Farbe, 88 min, 35mm, ab 12

B & R: David Zucker, Jim Abrahams, Jerry Zucker K: Joseph F. Biroc M: Elmer Bernstein

D: Robert Hays, Kareem Abdul-Jabbar, Julie Hagerty, Leslie Nielsen u.a. V: UIP

Mit Inbetriebnahme der neuen Landebahn und dem Wachstum des Flugverkehrs wird auch über Frankfurt ein Szenario wie in diesem Film wahrscheinlicher: Eine Fischvergiftung setzt während des Flugs viele Passagiere und die komplette Crew außer Gefecht, dazu zieht ein Unwetter auf. Ein Airforce-Veteran mit Vietnam-Trauma soll übernehmen. Seine Antwort: „Das meinen Sie doch nicht ernst?“ – „Doch, natürlich meine ich das! Und nennen Sie mich nicht Ernst!“ Nur die volle Autorität eines Leslie Nielsen und die Hilfe des aufblasbaren Autopiloten Otto bringen ihn schließlich dazu, seine Flugangst abzulegen und das Flugzeug halbwegs sicher zu landen.

Ein Slapstickklassiker, den man angesichts der Gagdichte (alle 19 Sekunden einer – im Durchschnitt!) immer wieder sehen kann, weil es jedesmal neue Details zu entdecken gibt.



Di 25.10.2011 20:30

Zur Eröffnung der Landebahn Nordwest



Der rote Kakadu

Deutschland 2006, Farbe, 128 min, 35mm, ab 12

R: Dominik Graf B: Karin Åström, Michael Klier K: Diane Benedict Neuenfels

D: Max Riemelt, Jessica Schwarz, Ronald Zehrfeld, Tanja Schleiff u.a. V: X-Verleih

„Niemand hat die Absicht, eine Mauer zu errichten!“ sagte Ulbricht, Staatsratsvorsitzender der DDR am 15. Juni 1961, nur acht Wochen vor Beginn des Mauerbaus. Gut 50 Jahre später möchten wir Euch in die Atmosphäre dieser Zeit führen: Siggie, Wolle und Luise kommen im Dresdner Club „Der rote Kakadu“ zusammen. Sie sind jung, voller Hoffnungen, wollen sich vergnügen und leben frei zusammen. Spannungen mit Autoritäten gibt es, alles aber in verspielter Räuber-und-Gendarm-Manier. Allmählich aber kippt die Stimmung; endgültig als Siggie Luises durchweg unpolitische Gedichte als Liebesbeweis heimlich drucken lässt. Nun spalten Manipulationen und Verdächtigungen die zuvor einige Gruppe. Bleiben oder Gehen wird zur existentiellen Frage.





Four Lions

OmU, Großbritannien 2010, Farbe, 97 min, 35mm, ab 16

R: Chris Morris B: Chris Morris, Jesse Armstrong, Sam Bain K: Lol Crawley

D: Riz Ahmed, Arsher Ali, Nigel Lindsay, Kayvan Novak u.a. V: Capelight

Sie sind das, wovor sich der Westen am meisten fürchtet: Einwanderer der dritten Generation, die von Fanatikern zu Selbstmordattentätern radikalisiert werden. Größer als der Glaube der fünf Jungs aus Sheffield ist zum Glück nur ihr Dilettantismus. Sie scheitern schon am Bekennervideo, das zur Farce gerät, oder am Raketenwerfer im Terrorcamp, der buchstäblich nach hinten losgeht. Unbeeindruckt von derartigen Rückschlägen setzen sie Ihre Anschlagpläne auf einen Volkslauf in London fort.

Darf man über Terroristen lachen? Was Chris Morris überspitzt auf die Leinwand bringt, ist jedenfalls oft nicht weit von der Realität entfernt. Seine Recherchen haben gezeigt: auch in Terrorzellen gibt es menschliches Unvermögen zuhauf.



Di 01.11.2011 20:30



Waste Land

OmU, Dokumentarfilm, Brasilien/GB 2010, Farbe, 98 min, 35mm, ab 0

R: Lucy Walker K: Dudu Miranda u.a. M: Moby mit: Vik Muniz, Fabio Ghivelder, Isis Rodrigues Garros, José Carlos da Silva Baía Lopes u.a. V: RealFiction

Unsere Zusammenarbeit mit der Hochschulgruppe von Amnesty International führt dieses Semester nach Brasilien. Dass die Wirtschaft dort boomt, ist nur eine Seite der Medaille. Denn eine der vielen Begleiterscheinungen des brasilianischen Strebens nach Wohlstand westlichen Vorbilds sind die Favelas. Ebenso schnell wie diese wachsen dort die Müllberge, auf die uns der Film von Lucy Walker führt. Er zeigt das Leben der sogenannten „Catadores“, die in Rio den Müll nach Wertstoffen durchsuchen. Bis der Bildhauer und Fotograf Vik Muniz beginnt, mit einigen von ihnen zu arbeiten und Klassiker der europäischen Malerei aus Müll „nachzubauen“.

Im Anschluss wird es wie immer die Möglichkeit geben, im Gespräch mit den Aktiven von Amnesty International weitere Hintergrundinformationen zu erfragen.





Der alte Affe Angst

Deutschland 2003, Farbe, 92 min, 35mm, ab 16

B & R: Oskar Roehler K: Hagen Bogdanski M: Martin Todsharow D: André Hennicke,
Marie Bäumer, Vadim Glowna, Christoph Waltz, Herbert Knaup, Nina Petri u.a. V: X-Verleih

Robert und Marie lieben sich. Sie sind ein Paar. Doch ihre Beziehung droht an ihren Gefühlen zueinander zu zerbrechen. Marie und Robert haben seit Monaten nicht mehr miteinander geschlafen, denn Robert versucht, Sex und Liebe voneinander zu trennen. Seine sexuelle Befriedigung findet er bei Prostituierten. Er weiß, dass er Marie dadurch verlieren kann und vertraut sich einem Therapeuten an, um die Beziehung zu retten. Als jedoch sein Vater unerwartet an Krebs stirbt, stürzt er noch mehr in eine zermürbende Krise. Marie erfährt zu dieser Zeit, dass sie schwanger ist, aber die Probleme ihrer Beziehung reißen auch ihr den Boden unter den Füßen weg. Doch sie versucht weiter, an ihrer gegenseitigen Liebe festzuhalten und glaubt, dass sie sich und ihre Beziehung retten kann.



Di 08.11.2011 20:30

Oskar Roehler



Elementarteilchen

Deutschland 2006, Farbe, 113 min, 35mm, ab 12

R: Oskar Roehler B: Oskar Roehler nach Michel Houellebecq K: Carl-F. Koschnick

D: Moritz Bleibtreu, Christian Ulmen, Martina Gedeck, Franka Potente u.a. V: Constantin

Michael und Bruno sind zwei äußerst unterschiedliche Halbbrüder, die getrennt voneinander bei ihren Großmüttern aufwuchsen. Während der introvertierte Michael sich als Molekularbiologe bevorzugt mit Genen anstatt mit Frauen beschäftigt, sucht Bruno den Kontakt zum weiblichen Geschlecht in Bordellen. Doch unerwartet begegnen beide der Liebe ihres Lebens. Bei Michael handelt es sich dabei um seine ehemalige Schulfreundin Annabelle. Bruno lernt in einem esoterischen Urlaubscamp die sexuell äußerst agile Christiane kennen. Bald darauf erkranken beide Frauen schwer, und Michael und Bruno müssen sich entscheiden, ob sie wieder in ihre altvertraute Einsamkeit flüchten oder die neue Situation der Zweisamkeit annehmen.





Blow-Up

OmU, Großbritannien/IT 1966, Farbe, 111 min, 35mm, ab 16

R: Michelangelo Antonioni B: Michelangelo Antonioni u.a. nach Julio Cortázar K: Carlo Di Palma D: David Hemmings, Vanessa Redgrave, Sarah Miles u.a. V: Neue Visionen

Der Modefotograf Thomas (David Hemmings) macht in einem Park Aufnahmen. Beim Entwickeln des Films entdeckt er auf einem Foto etwas, das ihm vorher nicht aufgefallen war: die Leiche einer Frau im Gebüsch. Er glaubt, dass die mysteriöse Jane (Vanessa Redgrave) etwas mit dem Verbrechen zu tun haben könnte, doch er kann sich nicht sicher sein, ob überhaupt ein Mord geschehen ist.

Blow-Up ist einer der wichtigsten Filme der Kinogeschichte, der ästhetische Maßstäbe gesetzt hat. Sein Kriminalplot erweist sich als reichhaltiges, dramaturgisch perfekt komponiertes Meisterwerk. Der Film spielt virtuos mit seinen medialen Voraussetzungen und erzählt so von der Veränderung menschlicher Wahrnehmung im Swinging London der modevernarnten Roaring Sixties. (Quelle: Neue Visionen)



Di 15.11.2011 20:30



Le Mépris (Die Verachtung)

OmU, Frankreich/IT 1963, Farbe, 95 min, 35mm, ab 16

R: Jean-Luc Godard B: Jean-Luc Godard nach Alberto Moravia K: Raoul Coutard

D: Brigitte Bardot, Michel Piccoli, Jack Palance, Georgia Moll u.a. V: Neue Visionen

Paul Javal wird engagiert, um das Drehbuch eines ins Stocken geratenen Filmprojekts zu überarbeiten. Nach einem Treffen lädt der Produzent den Autor und seine attraktive Ehefrau Camille in seine Villa ein. Weil Javal nichts gegen die Annährungsversuche des Produzenten unternimmt, glaubt Camille, Javal würde für seine Karriere sogar seine Ehefrau „verkaufen“. Liebe schlägt schließlich in Verachtung um ...

Jean-Luc Godard setzt sich in seiner Verfilmung des Romans von Alberto Moravia mit dem Konflikt zwischen Kommerzkino und künstlerischer Unabhängigkeit auseinander. Sein Werk besticht durch eine konsequente Farbdramaturgie und den schöpferischen Reichtum des Regisseurs, der selbst in einen Zwiespalt gelangte: Erstmals arbeitete er mit einem hohen Budget und einem großen Star wie Brigitte Bardot. (Quelle: arthaus.de)

Do 17.11.2011 20:30





Never Let Me Go

(Alles, was wir geben mussten)

OmU, Großbritannien/USA 2010, Farbe, 105 min, 35mm, ab 12

R: Mark Romanek B: Alex Garland nach Kazuo Ishiguro K: Adam Kimmel

D: Carey Mulligan, Keira Knightley, Andrew Garfield, Charlotte Rampling u.a. V: Fox

Basierend auf Kazuo Ishiguros gleichnamigem Roman erzählt *Never Let Me Go* die Geschichte von Kathy, Ruth und Tommy, die gemeinsam in einem idyllischen englischen Internat aufwachsen. Die Kinder werden in dem Bewusstsein erzogen, anders zu sein als die Menschen draußen, doch erst spät erfahren sie, welches Schicksal ihnen vorherbestimmt ist.

„Mit seiner ganz eigenen Art des Schreibens ist Ishiguro auf den ersten Blick nicht unbedingt eine nahe liegende Wahl für das Kino mit anvisierter Massenwirkung. Umso erstaunlicher und faszinierender ist deshalb, was Mark Romanek (*One Hour Photo*) aus dem Roman geformt hat – ein wundervoll anrührendes großes Kinoepos, dessen ganze Grausamkeit und Schönheit sich dem Zuschauer erst nach und nach enthüllt, um ihn fortan nicht mehr loszulassen.“ (Quelle: kino-zeit.de)



Di 22.11.2011 20:30



The Fall

DF, USA/Indien/GB 2006, Farbe, 117 min, 35mm, ab 12

R: Tarsem Singh B: Tarsem Singh, Dan Gilroy, Nico Soultanakis K: Colin Watkinson

D: Lee Pace, Catinca Untaru, Justine Waddell, Julian Bleach u.a. V: Capelight

Los Angeles, 1915. Stuntman Roy (Lee Pace) landet nach einem missglückten Stunt im Krankenhaus und lernt dort die kleine indischstämmige Alexandria (Catinca Untaru) kennen. Um sich und dem Mädchen die Zeit zu vertreiben, beginnt er dem Kind eine Geschichte über fünf Helden zu erzählen, die gegen einen grausamen Herrscher zu Felde ziehen. In der Phantasie des Mädchens erwachen die Figuren und prächtigen Kulissen zum Leben, doch das Ende der Geschichte könnte zugleich das Ende ihres Erzählers bedeuten.

Tarsem Singh (*The Cell*) gelang ein visuelles surrealistisches Meisterwerk, eine Hommage an das Kino und die Macht der Phantasie, dessen atemberaubende Schauplätze nicht etwa dem Computer entstammen, sondern im Verlauf von vier Jahren in 18 verschiedenen Ländern eingefangen wurden.

Do 24.11.2011 20:30





Geliebtes Leben

(Life. Above All)

DF, Südafrika/DE 2010, Farbe, 106 min, 35mm, ab 12

R: Oliver Schmitz B: Dennis Foon, Oliver Schmitz nach Allan Stratton K: Bernhard Jasper
D: Khomotso Manyaka, Keaobaka Makanyane, Harriet Manamela u.a. V: Senator

Die zwölfjährige Chanda lebt in einem südafrikanischen Township nahe Johannesburg. Durch ihre guten Noten hofft das aufgeweckte Mädchen, eines Tages der Armut zu entfliehen. Ihre Träume rücken jedoch in weite Ferne, als erst die einjährige Schwester stirbt, und kurz danach auch ihre Mutter Anzeichen einer Infektion aufweist. Mit der Zeit keimt in Chanda der Verdacht, dass es sich bei der Krankheit um AIDS handelt – ein Tabuthema der Gemeinde. Für das Wohl ihrer Familie beschließt das Mädchen, gegen die allgemeine Sitte zu handeln und das Schweigen zu brechen ...

Rund 5,8 Millionen HIV-Infizierte leben in Südafrika. Umso wichtiger, dass sich Oliver Schmitz diesem großen Problem seines Heimatlandes zuwendet. Der Publikumsliebling aus Cannes wird auch die Pupillebesucher zu Tränen rühren.



Di 29.11.2011 20:30



The PHD Movie

OF, USA 2011, Farbe, 5•10³ s, Blu-ray

R: Vahe Gabuchian B: Jorge Cham K: Lucie Adalid D: Raj Katti, Alexandra Lockwood, Evans Boney, Crystal Dilworth u.a. Verleih: PHD Comics

Cecilia, Mike, Tajel und „the Nameless Guy“ erleben den ganz normalen Uniwahnsinn. Da gibt es zum Beispiel den ständigen Interessenkonflikt zwischen dem Aufsatz, der gestern hätte fertig sein müssen, und den besten Surfgebieten in den Weiten des Internets. Desinteressierte Professoren sind ein weiteres Dauerthema, ebenso wie die permanent prekäre Finanzsituation der Jungakademiker.

Die Webcomicserie *Piled Higher and Deeper* ist weltweit schon lange Kult unter allen Studenten und Doktoranden. So war die Verfilmung nur eine Frage der Zeit. Jetzt ist es soweit. Exklusiv durch Universitäten tourt der Film über die Kontinente. Wir haben uns mit anderen Unikinos zusammengetan, um *The PHD Movie* auch nach Deutschland zu bringen. Aufsätze könnt Ihr noch morgen schreiben, heute gibt es Film. Vive la procrastination!

Zuschauerwunschkunsch

Do 01.12.2011 20:30





Departed – Unter Feinden

(The Departed)

OF, USA 2006, Farbe, 155 min, 35mm, ab 16

R: Martin Scorsese B: Martin Scorsese, William Monahan K: Michael Ballhaus

D: Leonardo DiCaprio, Matt Damon, Jack Nicholson, Mark Wahlberg u.a. V: Warner

Der junge Undercover-Cop Billy Costigan bekommt den Auftrag, sich in das Syndikat des Unterweltbosses Costello einzuschleusen. Während Billy schnell Costellos Vertrauen gewinnt, hat sich der Kriminelle Colin Sullivan, der ebenfalls aus South Boston stammt, seinerseits bei der Polizei eingeschleust, um für Costello zu spionieren. Er erarbeitet sich in der Ermittlungsspezialeinheit eine Machtposition und gehört zu der Handvoll Elite-Cops, die Costello dingfest machen sollen. Natürlich wissen Colins Vorgesetzte nicht, dass er für Costello arbeitet – der Unterweltboss ist der Polizei immer einen Schritt voraus. Beiden Männern steigt dieses Doppelleben zu Kopf ...



Di 06.12.2011 20:30



Before the Devil Knows You're Dead

(Tödliche Entscheidung)

OmU, USA 2007, Farbe, 117 min, 35mm, ab 16

R: Sidney Lumet B: Kelly Masterson K: Ron Fortunato D: Philip Seymour Hoffman,
Ethan Hawke, Albert Finney, Marisa Tomei u.a. V: Koch Media

Die beiden Brüder Hank und Andy sind in ernsthaften Schwierigkeiten. Um seine Drogensucht zu finanzieren, hat sich Andy aus der Firmenkasse bedient. Bei der Steuerprüfung droht die Unterschlagung nun aufzufliegen. Der Loser Hank ist ohnehin immer knapp bei Kasse. Dazu kommen Probleme mit der Familie, den Freundinnen usw. Die Lösung scheint einfach: das Juweliergeschäft der Eltern ausrauben.

Sidney Lumet, dessen erste Regiearbeit mit der Gründung der Pupille zeitlich zusammenfällt, hat 2007 – nach Erhalt des Ehrenoscars für sein Lebenswerk – mit seinem letzten Film bewiesen, dass er noch nicht zum alten Eisen gehörte. Multiperspektivisch und in Rückblenden erzählt er eine Geschichte von Gier, Rache und Schuld.



Festwoche

Montag, 12.12.2011

- 18:00 Uhr: *Frankfurt 63 – Der Agitationsfilm* (R. Herbert Birett)
im Anschluss Gesprächsrunde mit ehemaligen Pupillen
- 20:30 Uhr: *Der Untertan* (R: Wolfgang Staudte)

Dienstag, 13.12.2011

- 18:00 Uhr: *Andromeda – Tödlicher Staub aus dem All* (R: Robert Wise)
im Anschluss Gesprächsrunde mit ehemaligen Pupillen
- 20:30 Uhr: *Mudhoney* (R: Russ Meyer)

Mittwoch, 14.12.2011

- 20:30 Uhr: *Céline et Julie vont en bateau* (R: Jacques Rivette)
mit einer Einführung von Ernst Szebedits, Vorstand der
Murnau-Stiftung (angefragt)

Donnerstag, 15.12.2011

- 18:00 Uhr: *Wo ist das Haus meines Freundes?* (R: Abbas Kiarostami)
im Anschluss Gesprächsrunde mit ehemaligen Pupillen
- 20:30 Uhr: *Tanz der Vampire* (R: Roman Polański)



Freitag, 16.12.2011

18:00 Uhr: *No Man's Land* (R: Danis Tanović)

im Anschluss Gesprächsrunde mit ehemaligen Pupillen

20:30 Uhr: *The Big Lebowski* (R: Ethan und Joel Coen)

Samstag, 17.12.2011

11:00 Uhr: Filmmatinee

14:00 Uhr: „Von Bildern verschluckt – Der Filmfan im Wandel der Zeit“
(Podiumsdiskussion)

16:00 Uhr: Nachmittagsfilm

18:00 Uhr: „Kinoclubs als biographische Orte der Filmerfahrung“
(Podiumsdiskussion)

20:30 Uhr: Allgemeine Geburtstagsparty für die Pupille im KoZ

Sonntag, 18.12.2011

13:00 Uhr: Matinee mit Filmen zum Kinobetrieb (u.a. *Der Vorführ-Effekt*)

Änderungen vorbehalten. Zur Festwoche geben wir ein eigenes Programmheft heraus. Aktuelle Informationen gibt es auch auf der Internetseite.





Rubber

Englische OF, Frankreich/Angola 2010, Farbe, 85 min, 35mm, ab 16

B, R, K & S: Quentin Dupieux M: Gaspard Augé, Quentin Dupieux D: Robert the Tire, Stephen Spinella, Roxane Mesquida, Jack Plotnick u.a. V: Capelight

Kein guter Film erklärt alles. Erklärungslücken sind geradezu ein Qualitätsmerkmal von Fiktion und nicht etwa ein Mangel. Warum wird zum Beispiel der Präsident in *JFK* ermordet? Es gibt keinen Grund. Unter dieser Prämisse erweckt *Rubber* einen alten Autoreifen namens Robert zum Leben. Robert ist das vulkanisierte Böse. Leider hat er nicht nur eine äußerst asoziale Grundeinstellung, darüber hinaus verfügt er über telekinetische Kräfte. Und so kommt eine Geschichte ins Rollen, die eine blutrote Spur in den Wüstensand zeichnet. Quentin Dupieux, besser bekannt als der Techno-DJ Mr. Oizo, gelingt es nicht nur, einen toten Gegenstand überzeugend als Antihelden zu inszenieren. Gleichzeitig fließen Reflektionen über das Kino selbst in die Erzählung ein.



Di 20.12.2011 20:30

Zuschauerwunschkunsch



Harold und Maude

(Harold and Maude)

DF, USA 1971, Farbe, 91 min, 35mm, ab 12

R: Hal Ashby B: Colin Higgins K: John Alonzo M: Cat Stevens

D: Bud Cort, Ruth Gordon, Vivian Pickles, Cyril Cusack u.a. V: UIP

Passend zum Fest der Liebe zeigen wir eine der skurrilsten und schönsten Liebesgeschichten auf Celluloid. Der 18-jährige Harold, Spross aus bestem amerikanischen Hause, soll sein seltsames Hobby – das Zelebrieren von Selbstmorden – gegen eine für ihn geeignete Frau eintauschen. Jedenfalls, wenn es nach dem Willen seiner Mutter geht. Harold treibt sich jedoch lieber auf Beerdigungen herum. Auf einer solchen lernt er die über 60 Jahre ältere Maude kennen – und im weiteren Verlauf durch sie das Leben.

Der romantisch-melancholische Soundtrack von Cat Stevens begleitet und unterstützt die von grotesk über witzig bis bissig-satirisch hin zu extrem gesellschaftskritisch reichende Achterbahnfahrt des ungewöhnlichen Liebespaares.





Le Doulos

(Der Teufel mit der weißen Weste)

OmeU, Frankreich/IT 1962, schwarzweiß, 108 min, 35mm, ab 18

R: Jean-Pierre Melville B: Jean-Pierre Melville nach Pierre Lesou K: Nicolas Hayer

D: Jean-Paul Belmondo, Serge Reggiani, Jean Desailly, Michel Piccoli u.a. V: Institut français

Die Kooperation mit dem Institut Français ermöglicht es uns, zwei in Deutschland nicht mehr erhältliche Klassiker des französischen Gangsterfilms zu zeigen, beide vom großen Stilisten Jean-Pierre Melville. Wir beginnen mit *Le Doulos*, dem als Motto ein Zitat vorangestellt ist: »Man muss sich entscheiden. Sterben ... oder lügen.« Um es gleich vorwegzunehmen: Das eine schließt das andere nicht aus. Mehr wird von der noir-typisch verschlungenen Story nicht verraten, denn das eigentliche Thema – Misstrauen, Lüge und Verrat – macht auch vor der Filmerzählung nicht halt: Nie kann man sicher sein, wer wen hintergeht. Deshalb stattdessen ein Hinweis auf einen cineastischen Leckerbissen: die neunminütige ungeschnittene Verhörsequenz, in der der Kommissar mit seinen Fragen den Hauptverdächtigen einkreist, während die Kamera ihrerseits beide umkreist.



Di 10.01.2012 20:30

Cinéma français



Le Cercle Rouge

(Vier im roten Kreis)

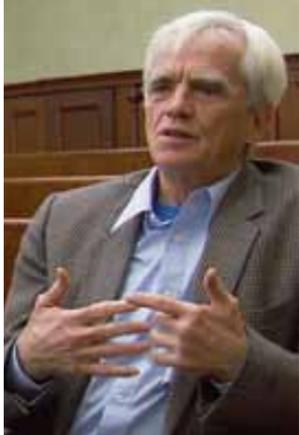
OmeU, Frankreich/IT 1970, Farbe, 140 min, 35mm, ab 16

B & R: Jean-Pierre Melville K: Henri Decaë M: Éric Demarsan D: Alain Delon,
André Bourvil, Yves Montand, Gian Maria Volonté u.a. V: Institut français

Die Handlung von *Le Cercle Rouge* weist einige Parallelen zu *Le Doulos* auf. Kurz: Ein entflohener und ein gerade entlassener Häftling sowie ein trinkender Ex-Bulle tun sich zusammen, um ein spektakuläres Ding zu drehen. Die Polizei und die Killer eines Gangsterbosses sind ihnen auf den Fersen ...

Auch hier gibt es ein filmisches Kabinettstückchen, die 30-minütige Einbruchsequenz, in der kein Wort gesprochen wird. Überhaupt ist *Le Cercle Rouge*, wie schon Melvilles bekanntester Film *Le Samouraï*, stilisiert bis zur Abstraktion. Ein Film noir in fahlen Farben, die mehr Tristesse verströmen als jedes Schwarzweiß, gelegentlich durch die Signalfarbe Rot akzentuiert. Die Form korrespondiert ideal mit dem fatalistischen Inhalt, bei dem – wie im wirklichen Leben – am Ende alle tot sind. Immerhin wird hier stilvoll gestorben.





Die Anwälte – Eine deutsche Geschichte

Dokumentarfilm, Deutschland 2009, Farbe, 92 min, 35mm, ab 12

B & R: Birgit Schulz K: Isabelle Casez, Axel Schnepapat S: Katharina Schmidt
mit: Hans-Christian Ströbele, Otto Schily, Horst Mahler u.a. V: RealFiction

1969: Drei junge Rechtsanwälte gründen ein sozialistisches Anwaltskollektiv. Ihre Namen: Hans-Christian Ströbele, Otto Schily und Horst Mahler. Im Windschatten der Studentenproteste wollen sie die Rechte des Individuums gegen den Staat verteidigen. Bekannt werden sie zunächst als RAF-Anwälte. Dann schließt sich Mahler dem „bewaffneten Kampf“ der RAF an und landet selbst auf der Anklagebank.

2010: Die Drei hätten sich kaum unterschiedlicher entwickeln können. Ströbele gilt als linkes Gewissen der Grünen, Ex-Bürgerrechtler Schily hat als SPD-Innenminister die Bürgerrechte beschnitten, und Mahler hat eine überraschende Wandlung zum Neonazi und bekennenden Holocaustleugner vollzogen.

Im Wechsel von Archivaufnahmen und exklusiven Interviews verfolgt die Doku den Weg der Anwälte durch bewegte Jahrzehnte. Ein packendes Stück Zeitgeschichte.



Di 17.01.2012 20:30

Gesichter der 68er



Die bleierne Zeit

BRD 1981, Farbe, 107 min, 35mm, ab 16

B & R: Margarethe von Trotta K: Franz Rath S: Dagmar Hirtz D: Jutta Lampe,
Barbara Sukowa, Rüdiger Vogler, Doris Schade u.a. V: Kinowelt

Angelehnt an das Leben von Christiane und Gudrun Ensslin erzählt der Film von zwei ungleichen Schwestern: Frauenrechtlerin Juliane (Jutta Lampe) ist davon überzeugt, dass gesellschaftlicher Fortschritt mit friedlichen Mitteln erreichbar ist. Schwester Marianne (Barbara Sukowa) reicht das nicht. In einer linken Stadtguerilla beteiligt sie sich an Mordanschlägen, um eine vermeintlich bessere Welt im hier und jetzt zu erzwingen.

Anfangs dominieren Spannungen das Verhältnis der beiden. Als Marianne verhaftet wird, schafft es Juliane erstmals, ihrer Schwester emotional näher zu kommen. Dann wird Marianne tot in ihrer Zelle gefunden – angeblich Selbstmord. Doch der entsetzten Juliane kommen Zweifel an der offiziellen Todesursache. Sie wirft sich in nervenaufreibende Nachforschungen, die ihr eigenes Leben völlig aus den Gleisen werfen.





Der Fremde im Zug

(Strangers on a Train)

DF, USA 1951, schwarzweiß, 92 min, 35mm, ab 16

R: Alfred Hitchcock B: Raymond Chandler u.a. nach Patricia Highsmith K: Robert Burks

D: Farley Granger, Robert Walker, Ruth Roman, Patricia Hitchcock u.a. V: Warner

Endlich mal wieder Hitchcock: Nicht sehr häufig zeigte die Pupille Filme des Suspense-Meisters – zuletzt *Rope*, *Marnie* und *Spellbound* im Januar 1998 bzw. Juli 1997. Nicht ganz zufällig haben wir nun den **60 Jahre** alten Hitchcock-Klassiker *Der Fremde im Zug* für das feierliche Wintersemester 2011/12 programmiert.

Im Zug wird der Tennischampion Guy von einem Fan namens Bruno angesprochen. Bruno weiß alles über Guy und schlägt vor, jeder von ihnen solle für den anderen einen Mord begehen. Bruno will Guys Frau umbringen, die sich nicht von ihrem Mann scheiden lassen will, und dafür soll Guy Brunos strengen Vater umbringen.

Die Nr. 37 in Hitchcocks Œuvre bearbeitet für den Regisseur typische Motive wie den Austausch von Schuld, das Strangulieren sowie den perfekten Mord.



Di 24.01.2012 20:30

Alfred Hitchcock – Suspense, not Surprise



North by Northwest

(Der unsichtbare Dritte)

OmU, USA 1959, Farbe, 136 min, 35mm, ab 12

R: Alfred Hitchcock B: Ernest Lehman K: Robert Burks D: Cary Grant,
Eva Marie Saint, James Mason, Martin Landau u.a. V: Neue Visionen

In dem von Truffaut hochgelobten Hitchcock Nr. 46 spielt Cary Grant den Werbefachmann Thornhill, der mit einem imaginären US-Agenten namens Kaplan – dem titelgebenden *unsichtbaren Dritten* – verwechselt wird. Auf der Flucht vor einem feindlichen Spionagering beginnt eine lange Hatz quer durch die USA, von New York über Chicago nach Rapid City und schließlich zum Mount Rushmore. Mindestens zwei Szenen von *North by Northwest* haben große Berühmtheit erlangt: der gegen jedes Klischee inszenierte Mordversuch an Thornhill im Maisfeld (vgl. Foto) und die finale Verfolgung zwischen den Präsidentenköpfen am Mount Rushmore. Noch viel spannender ist jedoch das erotische Spiel zwischen Cary Grant und Eva Marie Saint in einem Zugabteil: Die frechen und sexy Dialoge kulminieren in der wohl frivolsten (End-)Einstellung in Hitches Werk.

Alfred Hitchcock – Suspense, not Surprise

Do 26.01.2012 20:30





28 Days Later

Großbritannien 2002, Farbe, 113 Minuten, 35mm, ab 18

R: Danny Boyle D: Alex Garland K: Anthony Dod Mantle D: Cillian Murphy,
Naomie Harris, Megan Burns, Brendan Gleeson u.a. V: Fox

Bei einer Aktion militanter Tierschützer wird in London ein tödlicher, sich rasend schnell verbreitender Virus freigesetzt, der friedliche Menschen innerhalb von Sekunden in mörderische Bestien verwandelt. 28 Tage nach der Katastrophe machen sich vier Überlebende auf den Weg nach Manchester, wo eine kleine Armee-Einheit unter der Führung eines gewissen Henry angeblich Herr der Lage ist. Der Trip durch das verwüstete Großbritannien erweist sich als überaus gefährlich. Doch auf der Militärbasis angekommen, müssen Jim, Selina, Hannah und Frank erkennen, dass das schlimmste erst noch vor ihnen liegt...

Danny Boyle landete einen Low-Budget-Coup, größtenteils gedreht auf MiniDV. Stimmungsvoll werden Endzeitbilder eingefangen, immer in Kombination mit einer sich einschleichenden, bedrückenden Musik. Boyle präsentiert uns für das Genre untypische intelligente, schnelle und aggressive Zombies. Ein düsterer Horrorfilm, nicht nur für Zombiefans!



Di 31.01.2012 20:30



Volver

(Volver – Zurückkehren)

OmU, Spanien 2006, Farbe, 120 min, 35mm, ab 12

B & R: Pedro Almodóvar K: José Luis Alcaíne M: Alberto Iglesias

D: Penélope Cruz, Carmen Maura, Lola Dueñas, Blanca Portillo u.a. V: Tobis

Volver – Zurückkehren, ist ein Film des spanischen Regisseurs Pedro Almodóvar, der auch das Drehbuch geschrieben hat. Penélope Cruz wurde für ihre Leistung als beste Hauptdarstellerin für den Oscar nominiert. Der Film erzählt die Geschichte der Raimunda (Penélope Cruz), die in der spanischen Region La Mancha ihre Familie ernährt, da ihr Mann arbeitslos ist. Eines Abends findet sie ihre 14-jährige Tochter Paula (Yohana Cobo) verstört vor, die sie in die Küche mit ihrem auf den Boden liegenden und erstochenen Ehemann führt. Er hatte sich der vermeintlichen Tochter auf sexuelle Weise genähert, die daraufhin zum Küchenmesser griff. Die Leiche wird nun in die Kühltruhe des benachbarten Restaurants gebracht, und die Geschichte nimmt ihren Lauf ...

Do 02.02.2012 20:30





Darbareye Elly

(Elly ...)

OmU, Iran/FR 2009, Farbe, 118 min, 35mm, ab 12

B & R: Asghar Farhadi K: Hossein Jafarian S: Mohammad-Reza Delpak D: Golshifteh Farahani, Taraneh Alidousti, Mani Haghighi, Shahab Hosseini u.a. V: Fugu

Ein Wochenendausflug mit Frauen und Kindern ans Kaspische Meer – auf diese Weise pflegen vier ehemalige Jurastudenten aus Teheran ihre Freundschaft. Weil einer von ihnen frisch geschieden ist, soll er kurzerhand mit dem Kindermädchen Elly verkuppelt werden. Die junge Frau aus bescheidenen Verhältnissen scheint nicht so recht in die Gruppe zu passen. Doch erst als sie während der Urlaubstage spurlos verschwindet, beginnen die Freunde, Fragen zu stellen.

Asghar Farhadi, dessen Film *Nader und Simin* auf der diesjährigen Berlinale gleich drei Preise gewonnen hat, gehört zu den erfolgreichsten Regisseuren des neuen iranischen Kinos. Mit *Elly ...* liefert er einen nervenaufreibenden Krimi, in dem jede Figur etwas zu verbergen hat. Spannende Unterhaltung aus dem Nahen Osten.



Di 07.02.2012 20:30



Almanya – Willkommen in Deutschland

Deutschland 2011, Farbe, 97 min, 35mm, ab 6

R: Yasemin Samdereli B: Nesrin + Yasemin Samdereli K: Ngo The Chau

D: Fahri Yardim, Vedat Erincin, Aylin Tezel, Rafael Koussouris u.a. V: Concorde

„Was bin ich, Deutscher oder Türke?“ – diese Frage stellt sich dem sechsjährigen Cenk Yilmaz, dessen Großvater Hüseyin Ende der sechziger Jahre als einemillionunderster Gastarbeiter nach Deutschland kam und später seine Frau und Kinder nach Almanya nachholte. Für sie war Deutschland damals ein fremdes Land, mit einer völlig fremden Kultur. Doch sie lebten sich ein und blieben, und die Großmutter feiert vierzig Jahre später den Erhalt der deutschen Staatsbürgerschaft. Bei einem Familientreffen verkündet Hüseyin jedoch, dass er ein Haus in der Türkei gekauft habe und er sich nun mit der ganzen Verwandtschaft wieder auf den Weg in die alte Heimat begeben wolle. Auf der Reise dorthin beginnt sich die ganze Familie mit der Frage auseinander zu setzen, wo eigentlich ihre Heimat liegt.

Die tiefsinnige Komödie der Samdereli-Schwestern begeisterte Publikum und Kritiker im Wettbewerb der Berlinale 2011.

Zuschauerwunsch

Do 09.02.2012 20:30



ARE YOU **TIRED** OF THE EXPECTED?



Rubber am 20.12.2011 in der Pupille

Adresse:

Campus Bockenheimer
Studierendenhaus
Festsaal über dem KoZ
Mertonstr. 26-28
60325 Frankfurt
ÖPNV: Bockenheimer Warte

Kontakt:

Tel: (069) 79 82 89 76
Fax: (069) 79 82 33 47
Mobil: (0178) 3 73 82 95
info@pupille.org

Gestaltung:

Julian Fath

www.pupille.org